



Was passiert? Schüler der Eichendorffschule ließen einen mit Wasser gefüllten Luftballon auf den Boden fallen – und filmten das Experiment mit einer Hochgeschwindigkeitskamera.

FOTO: BORIS BASCHIN



Aufnahme geklappt: Die Schüler schauen sich nach dem Experiment das Ergebnis an.

FOTO: BORIS BASCHIN

Bürgerstiftung macht's möglich: Experimente mit Zeitlupenkamera

Finanzielle Unterstützung für Sonderausstellung „Zeit“ im Phaeno – 75.000 Euro für modernste Technik

VON SYLVIA TELGE

STADTMITTE. Eine Zeitlupenkamera zeigt Dinge, die mit dem bloßen Auge nicht zu sehen sind. Das erfahren gestern Schüler der Eichendorffschule beim Workshop im Phaeno.

Es war ein Vorgeschmack auf die neue Sonderausstellung „Zeit“. Sie zeigt, wie der Mensch mit Hilfe von moderner Technik Herr über die Zeit wird. Eröffnung ist am 15. Dezember.

Ein Herzstück der Schau ist die Hochgeschwindigkeitskamera, an der Besucher spannende Experimente machen können. Zum Beispiel zeigt eine Spezialkamera, die zwischen 500 bis 10.000 Fotos pro Sekunde machen kann, wie eine Nudel in einer Mausefalle zertrümmert wird. „Mit bloßem Auge wäre das nicht zu sehen“, sagt Dominik Essing, der die Ausstellung mitkonzipierte.

Diese Highspeedkamera ist

eine Spezialentwicklung von Phaeno und Experten aus dem In- und Ausland. Kein Wissen-

10.000

Fotos pro Sekunde kann die Spezialkamera in der Ausstellung machen.

schafismuseum habe so etwas mal in einer Ausstellung gezeigt – die Bürgerstiftung

macht es möglich. Sie griff dafür und für weitere sieben (kleinere) Hochgeschwindigkeitskamarasamt Equipment tief in die Tasche: Sie unterstützt das Projekt, das auf mindestens zehn Jahre angelegt ist, mit 75.000 Euro. „Es ist viel

Geld“, räumt Vorsitzender Udo-Willi Kögler ein. Aber es sei ein wichtiger Beitrag, um Kinder für Wissenschaft in vielfältigsten Aktivitäten über ein komplettes Jahrzehnt zu begeistern. „Die Workshops

werden wir immer weiterentwickeln“, verspricht Phaeno-Chef Michel Junge. Ohne die Unterstützung der Bürgerstiftung wäre die „Zeit“-Ausstellung um einiges ärmer an Attraktionen, so Junge.

Gestern konnten bereits Jugendliche der Eichendorffschule Experimente mit der Zeitlupenkamera machen: So ließen sie einen mit Wasser gefüllten Luftballon auf die Erde fallen. Sie waren erstaunt, was die Fotos alles zeigten.